

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 101 (1975)  
**Heft:** 35

**Artikel:** Welche Denkmäler wären in der Schweiz vor allem zu schützen?  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-621740>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Welche Denkmäler wären in der Schweiz vor allem zu schützen?

Nebelspalter-Leser antworten:

Einfachheitshalber schlage ich vor, die ganze Schweiz unter Denkmalschutz zu stellen!

Otto Wenger, Münsingen

Denkmalschutz für  
— die deutsche Sprache ohne journalistischen Jargon «von draussen rein»,  
— die letzten Stimmbürger, die noch zur Urne gingen und sogar wussten, worüber sie abstimmten,  
— die direkte Demokratie, bevor sie im Dschungel der Initiativen und Referenden erstickt worden ist,  
— den Akkusativ, der vom Nominativ bedrängt wird.

Hilde Custer, St. Gallen

Ein Denkmal einer aussterbenden Spezies: Grün bemalte Gedenktafel, idyllisch geblüht, aufgemalter Gartenzwerg. Darüber Inschrift (pseudo-gotisch): «Dem Unbekannten Gartenzwerg». Spätestens zu errichten, wenn der letzte Schrebergarten der Spekulations-Überbauung zum Opfer gefallen ist.

Alfred Erbacher, Liestal

Wie wär's mit einem zu schaffenden Denkmal des «Pleitegeiers» und dem des «Anpasser-Duckmäusers» (ev. mit Wetterfahne)?

Mathilde Vonaesch, Basel

Oh, erhaltet die Krawatte, die der flotte, liebe, glatte Schweizer Oehen Valentin um den Hals geschlungen hatte, als sein Hoffen schwand dahin!

Eva v. Rütte, Niederbipp

Ein Denkmal gebührt dem hunderttausendsten Limerick-Einsender. Standort des Denkmals: Auf der vielbesuchten Höhe des Blödsinns!

Dr. H. Adrian, Bern

Deutschschweizerische Schul-Koordination, mit guten Gründen vom Volk gefordert. Mit viel Druckerschwärze unterstützt als eine Selbstverständlichkeit. Aber für das Rechnen der Oberstufe druckt man wieder kantonweise exklusive Schulbücher nach nichtkoordinierten Stoffplänen!

Hugo Lenggenhager, St. Gallen

Warum nicht einmal ein Denkmal setzen für die «schweigende Mehrheit» unserer Jungen, die seriös und ohne grossen Mais die Schule, Lehre usw. abschliesst, und von der man nie spricht oder schreibt.

A. Wäspi, St. Gallen

Schützenswertes Denkmal: des Schweizers ICH, das von viel zu vielen — vor allem Ausländern — in Frage gestellt wird!

Oswald Harnischberg, Hasle

Ein Denkmal der kleinen Kelle, als Erinnerung an jene Zeiten, da im Bundeshaus mit «de chline Chelle» angerichtet und ausgegeben wurde.

A. Rechsteiner, St. Gallen

Zum Jahr der Frau ein Denkmal der ersten, staatlich diplomierten, männlichen Hebamme.

L. Kappeler, Bürglen

Ein Denkmal dem Arrivierten, der sein Ziel ohne Protektion aus eigenem Können erreichte.

Arthur Nützi, Solothurn

Zu schaffen wäre ein Denkmal der «Hochkonjunkturseifenblase».

Hanni Waldburger, Winterthur

Das erste Stück Autobahn, das aufgebrochen und wieder bepflanzt wird, muss unter Denkmalschutz gestellt werden.

K. Schenk, Bern

Das Denkmal für den Schweizer Nationalmannschaftsfussballer, der ein (1) Tor schießt.

Frank Reimann, Küttigen

Denkmal für den Schweizer als Liebling der Götter.

Begründung: Da der Schweizer von Geburt aus besser ist als alle andern, wird er von Krieg und Wirren verschont und ist deshalb prädestiniert, ein fehlerbares Urteil — oft vom «Blick»-winkel aus gesehen — über andere Völker und Nationen zu fällen und (leider) auch daran zu glauben.

Dr. E. Lüscher, D-Garching

Zur Korrektur des einseitigen Bildes von der Schweiz, welches ausländischen Besuchern durch das martialische Denkmal des Killers Tell vermittelt wird, wäre ein Monument unter Denkmalschutz zu stellen, das den friedliebenden Nationalhelden und Kulturbannerträger unserer Epoche in Aktion zeigt! Mäni Superstar beim Verlesen der Totoresultate — wie immer ohne Gewähr.

Hansmax Schaub, Glarus

Denk-Mahnmal für den letzten Boliden.

Begründung: Hohe Geschwindigkeiten restlos getestet — Der Toten sind genug — Erdöl wird knapp — Fortan intensivere Entwicklung

zugunsten vermehrter Sicherheit bei den übrigen Fahrzeugen. Beschleunigte Forschung in bezug auf abgasfrei(er)e Motoren.

H. Elmiger, Kriens

Erhaltung des Butterberges sowie dessen Stellung unter Denkmalschutz zur bleibenden Erinnerung an unsere sanfte Gemütsart und oft butterweichen Knie!

Päuli Christ, Basel

Ein Denkmal für den Jodler mit den Händen in den Hosentaschen.

Ernst Zwahlen, Bolligen

Ein Denkmal für die Märchenerzähler der Gebrüder Bundesräte für ihren zeitlosen Hit: Es waren einmal in einem schönen Land sieben Bundesräte, die sagten: «Von heute an wird nichts mehr teurer.»

Fritz Hofmann, Bern

Unter Denkmalschutz zu stellen bin ICH. Denn bin ich nicht ein Prachtsexemplar von einem Staatsbürger? Ich versäume keine Abstimmung, bin mit Bundes-, Kantons- und Gemeinderat zufrieden, zahle gerne Steuern, leiste gerne Militärdienst und bin Aktivmitglied der Feuerwehr, kurzum — ein Prachtsexemplar.

Ulrich Bucher, Zuchwil

Das Grab des unbekanntenen Konsumenten in Seldwyla, welcher erdrückt unter gehamsterem Zucker und Reis in seiner Wohnung gefunden wurde.

Martin Rau, Port

Das Grab des unbekanntenen Fussgängers für alle Unmotorisierten, die auf Fussgängerstreifen zu Tode gefahren wurden!

Jakob Mattmüller, Zürich

Unter Denkmalschutz zu stellen: die im Zeitalter der hochschulpolitischen Zwischenphase von Professoren ausgesprochenen «professoralen Stilblüten», zugunsten jener künftig Studieren-Wollenden, die weder in Luzern noch in Aarau zum Zuge kommen und an andern Hochschulen wegen des numerus clausus abgewiesen werden ... damit sie sich durch diese Stilblüten doch an der Uni-Sprache ergötzen können.

Rita Egger, Luzern

Der letzten Schweizerin, die als nur Hausfrau und Mutter ausgefüllt und zufrieden ist und dies auch zu sagen wagt.

Els Silberschmidt, Grüt

Das Einmaleins — es wird ja von der Mengenlehre verdrängt.

G. Wantz, Reinach

Unter Denkmalschutz: Niedrige Mietpreise!

Lina Tschuor, Domat